



Achim Knöfel und Karen Jens präsentieren die neu entdeckten Zeichnungen der Arp-Schnitger-Orgel und des Altars. Helmut Bahlmann, Pfarrer Dirk Jährg und Dietrich Diederichs-Gottschalk freuen sich über den besonderen Fund. BILD: MERLE ULLRICH

# Schnitger-Zeichnung entdeckt

**FUND** Über 300 Jahre altes Dokument – Werksskizze von Bildschnitzer Backenköhler

VON MERLE ULLRICH

**GOLZWARDEN** – Einen bemerkenswerten Fund stellte Achim Knöfel, ehemaliger Baudezernent der evangelisch-lutherischen Kirche Oldenburg, in Golzwarden vor. Bei Recherchen zur Golzwarder St.-Bartholomäus-Kirche stieß er auf zwei bisher unbekannt Skizzen, die vermutlich von dem berühmten Orgelbauer Arp Schnitger selbst beziehungsweise von dem Tischler und Bildschnitzer Harmen Backenköhler (Delmenhorst) stammen.

## Sammelakte

Die Skizze Schnitgers zeigt einen Entwurf (1697) der Golzwarder Orgel. Die zweite Skizze zeigt einen Entwurf des Altars der St.-Bartholomäus-Kirche und wurde vermutlich als Werksskizze von Harmen Backenköhler um 1701 erstellt, erläutert Achim Knöfel.

Bisher seien insgesamt acht Zeichnungen von Orgelprojekten von Arp Schnitger überliefert. Diese sei die neunte, stellt

Dietrich Diederichs-Gottschalk die Bedeutung des Fundes heraus. Der Pastor im Ruhestand hat Forschungen zu den Emporenbildern in Arp Schnitgers Taufkirche Golzwarden und seiner Begräbniskirche in Hamburg-Neuenfelde veröffentlicht. „Zeichnungen sind sehr selten bis gar nicht überliefert“, bestätigt Karen Jens, Archivarin der Landeskirche Oldenburg, die Achim Knöfel die bisher unbeachtete Sammelakte des Pfarrarchivs Golzwarden mit den nun entdeckten Skizzen vorgelegt hatte. Anhand der Wasserzeichen und des Papiers waren die unbeschrifteten und nicht datierten Handzeichnungen Schnitger und Backenköhler zuzuordnen. Die Zeichentechnik und die verwendeten Stilformen seien typisch für die Zeit an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert.

## Nach dem Brand

Nach dem Brand der Kirche im Sommer 2019 sei zur Vorbereitung der Wiederherstel-

lungs- und Restaurierungsarbeiten eine gründliche Sichtung der Archivalien erfolgt, erklärt Achim Knöfel, warum die Skizzen jetzt entdeckt wurden. Die Zeichnungen seien der bekannten Orgel (Schnitger, 1698) und dem Altar (Backenköhler, 1701) der St.-Bartholomäus-Kirche sehr ähnlich. Bei genauerer Betrachtung zeigten sich jedoch Unterschiede. Die Experten gingen davon aus, dass die Skizzen Vorentwürfe für die später ausgeführten Arbeiten seien, erläutert Achim Knöfel. Beide Zeichnungen seien einzigartige Dokumente für den künstlerischen Schaffensprozess, sagt er.

## Stil des Barock

Außerdem lassen sich aus ihnen neue Erkenntnisse über bekannte Stücke gewinnen. In Golzwarder Akten war eine Orgelzeichnung Schnitgers für die Orgel der Akademie Kerk Groningen gefunden worden. Die Golzwarder Orgel ist eine Mischung des eher schmal gehaltenen Vorentwurfs und der

sehr breiten Antwerpener Orgel, erläutert Achim Knöfel.

Von 1695 bis 1701 erfolgte in Golzwarden eine Umgestaltung des Inneren der mittelalterlichen St.-Bartholomäus-Kirche im Stil des Barock. Im Zuge dieser Umbauten scheinen sich die Verantwortlichen dafür entschieden zu haben, die Orgel zu versetzen, meint Achim Knöfel. Die damalige Orgel, die aus der Lamberti-Kirche Oldenburg stammte, stand gegenüber der Kanzel an der Nordwand. Schnitger ließ seine Orgel an der Stelle errichten, wo ursprünglich der Herrenstuhl stand. Die Versetzung ermöglichte den Bau einer breiteren Orgel, berichtet Achim Knöfel.

Seine Erkenntnisse hat er in einem Aufsatz zusammengefasst. Dieser soll im Herbst als Teil des von der Arp-Schnitger-Gesellschaft herausgegebenen Sammelbandes mit Beiträgen aus Forschung und Lehre der Arp-Schnitger-Orgel-Kultur veröffentlicht werden, kündigt Helmut Bahlmann von der Arp-Schnitger-Gesellschaft an.